

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Autorenverzeichnis	XXXV
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXXIX
Technisches Glossar	1
§ 1 Technische und organisatorische Grundlagen (<i>Schmidt/Sarre</i>)	19
§ 2 Compliance, IT-Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit der Datenverarbeitung (<i>Conrad/Hausen/Huppertz/Schultze-Melling</i>)	99
§ 3 Vertragliche Grundlagen (<i>Conrad/Schneider</i>)	195
§ 4 Rechtsschutz von Software (<i>Witte/Mayer/Karner</i>)	243
§ 5 Softwareüberlassung auf Dauer (<i>Kast</i>)	327
§ 6 Überlassung von Standardsoftware auf Zeit (<i>Roth</i>)	373
§ 7 Open Source und Open Content (<i>Auer-Reinsdorff/Kast</i>)	421
§ 8 Erstellung von Software (<i>Schneider/Conrad</i>)	439
§ 9 Software-Pflege (<i>Conrad/Schneider/Schweinoch</i>)	493
§ 10 Software Escrow (<i>Kast/Auer-Reinsdorff</i>)	537
§ 11 Standardklauseln (<i>Redeker</i>)	561
§ 12 Vertrieb von Software (<i>Wiesemann</i>)	603
§ 13 Kartellrechtliche Bezüge (<i>Conrad</i>)	647
§ 14 Hardware-Verträge (<i>Stadler/Kast</i>)	731
§ 15 Hardware-Wartung (<i>Steger</i>)	763
§ 16 IT-Projekte (<i>Conrad/Schneider/Witzel</i>)	795
§ 17 Outsourcing (<i>Thalhofer</i>)	875
§ 18 Verantwortung für Inhalte im Internet (<i>Sobola</i>)	931
§ 19 Domainrecht (<i>Witte</i>)	965
§ 20 Providerverträge im Internet (<i>Auer-Reinsdorff</i>)	995
§ 21 Webshop-Outsourcing (<i>Conrad/Hertneck</i>)	1013
§ 22 Besonderheiten in Verbraucherverträgen bei Überlassung von Hardware und Software (<i>Fischl</i>)	1039
§ 23 E-Commerce und Fernabsatzrecht (<i>Bierekoven</i>)	1077
§ 24 Webdesign, Online- und E-Mail-Marketing, Online-Auktionen, E-Payment (<i>Schöttle/Eckhardt</i>)	1129
§ 25 Recht des Datenschutzes (<i>Conrad</i>)	1179
§ 26 Grenzüberschreitende Datenverarbeitung (<i>Grapentin</i>)	1313
§ 27 Datenschutz der Telemedien (<i>Conrad/Hausen</i>)	1335
§ 28 Berufsspezifische Regelungen, Recht der elektronischen Signaturen, elektronischer Personalausweis, DE-Mail (<i>Lapp/Eckhardt</i>)	1387
§ 29 Das Recht der Kommunikationsnetze und -dienste (<i>Helmes/Pohle</i>)	1447
§ 30 Öffentliche Vergabe von Leistungen der Informationstechnologien (<i>Bischof</i>) ..	1545
§ 31 Besondere und ergänzende Vertragsbedingungen der öffentlichen Hand – BVB und EVB-IT (<i>Bischof/Schneider</i>)	1653
§ 32 Internationales Privatrecht (<i>Auer-Reinsdorff/Widmer</i>)	1705

Inhaltsübersicht

§ 33 Außergerichtliche Streitbeilegung und Prozessvorbereitung (*Müller/Lapp*) 1741

§ 34 Gerichtliche Auseinandersetzungen (*Müller*) 1779

§ 35 Der Sachverständigenbeweis in Zivilprozessen (*Streitz*) 1829

§ 36 Strafrecht im Bereich der Informationstechnologien
 (*Hassemer/Marberth-Kubicki*) 1853

Sachregister (*Kahlert*) 1925

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Technisches Glossar	1
§ 1 Technische und organisatorische Grundlagen	19
I. Softwareerstellung	21
1. Quellcode	21
2. Objektcode	22
3. Kompilierung	25
4. Dekompilierung	27
II. Customizing und Parametrisierung	28
III. Programmiertechniken	29
1. Programmierparadigmen	29
2. Programmierwerkzeuge	31
IV. Datenbankmodelle	33
1. Hierarchisches Datenbankmodell	33
2. Netzwerkdatenbankmodell	34
3. Relationales Datenbankmodell	36
4. Objektorientiertes Datenbankmodell	37
V. Dokumentation	38
1. Arten von Dokumentationen	38
2. Rechtliche Einordnung	40
VI. Hilfesysteme und Benutzerführung	41
1. Hilfesysteme	41
2. Benutzerführung	43
VII. Test von Software	44
1. Grundlagen des Softwaretestens	44
2. Testprozess	49
3. Testen im Softwarelebenszyklus	51
4. Teststufen	55
5. Testarten	61
6. Testmethoden	64
7. Testmanagement	73
8. Testwerkzeuge	83
VIII. Spezifikation von Softwaresystemen (Lastenheft, Pflichtenheft etc.)	86
1. Anforderungskatalog	87
2. Pflichtenheft, Grob- und Feinspezifikation	88
3. Inhalte eines fachlichen Feinkonzepts	88
4. Verantwortlichkeiten beim Fachkonzept	89
5. Mögliche Pannen beim Pflichtenheft	89
6. Pflichtenheft nicht fertig bei Vertragsabschluss	90
IX. Abnahmeverfahren	90
1. Gesamtplanung einer Abnahme	91
2. Personelle Zuständigkeiten beim Abnahmeprozess	91
3. Abnahme vor der Produktivsetzung	91
4. Abnahme in Produktion	91
5. Trennung der Verantwortungsbereiche	92
6. Migration	93

7. Abnahme von Schnittstellen	93
8. Typische Probleme bei der Abnahme	94
§ 2 Compliance, IT-Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit der Datenverarbeitung	99
I. Einleitung	103
1. Entwicklung	103
2. Überblick über das IT-Sicherheitsrecht	104
II. Risikomanagement, Haftung der Geschäftsleitung, Compliance	106
1. Begriffbestimmung und Stand der Diskussion zum Spannungsfeld	106
2. IKS und Risikomanagementsystem	109
3. Haftung der Geschäftsleitung	115
4. Matrix-Strukturen in Konzernen	120
5. Compliance-Pflichten des Vorstands im Konzern	123
6. Verantwortlichkeit von betrieblichen Beauftragten (Compliance Officer, betrieblicher Datenschutzbeauftragter, Rechtsabteilungs- und Revisionsleiter u. ä.)	129
7. Risikobewertungskriterien bei unternehmenskritischen Anwendungen ...	134
III. Weitere gesetzliche und vertragliche Grundlagen der IT-Sicherheit	141
1. Technische und organisatorische Maßnahmen nach § 9 BDSG und Anlage zu § 9 BDSG	141
2. Datensicherheitsvorschriften in TMG und TKG	148
3. Zugangskontrolldiensteschutz-Gesetz (ZKDSG)	149
4. Insiderverzeichnisse unter § 15 b WpHG	149
5. IT-Sicherheit als Konsequenz der Vermeidung strafrechtlicher Haftung ..	150
6. Öffentlich-rechtliche Regelungen zur IT-Sicherheit	151
7. Vertragliche Verpflichtungen zur Etablierung von IT-Sicherheit	153
IV. Beispiele ausländischer und internationaler Anforderungen an IT-Compliance und IT-Security	154
1. Sarbanes-Oxley Act	154
2. Weitere US-Regelungen zu IT Security	159
3. Basel II	159
4. MiFID/KWG	161
5. Solvency II	161
6. Auswirkungen auf den IT-Bereich und auf IT-Verträge	161
V. Anerkannte Standards, Best practices, ISO- und DIN-Normen	163
1. DIN-Normen	163
2. Standards und Best Practices im Überblick	163
VI. Ordnungsmäßigkeit der Datenverarbeitung, IT-Compliance-Anforderungen insbesondere an den betrieblichen E-Mail-Einsatz	165
1. IT-Compliance-Anforderungen an betriebliche E-Mails	165
2. Archivierungspflichten, insb. Anforderungen aus GoBS und GDPdU	167
3. Schnittstelle zum technischen Datenschutzrecht	169
4. Kontrolle der betrieblichen E-Mail- und Internetnutzung – Möglichkeiten und Grenzen	170
VII. Spezielle Techniken, spezielle Gefährdungen, Einzelfragen	179
1. Cookies	179
2. Authentifizierungssysteme	180
3. Direktmarketing, Spam, Spamfilter	182
4. Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen (Outsourcing)	183
5. Cloud	187
6. VPN, konvergierende Systeme IT/TK/TM	190
7. Ubiquitäres Computing, RFID	190

8. Anwendung sonstiger Vorschriften aus dem Bereich der Produkthaftung und -sicherheit	192
§ 3 Vertragliche Grundlagen	195
I. Einleitung	197
1. Die Entwicklung des Informationsrechtsgesetzes	197
2. Verhältnis zu verwandten Rechtsgebieten	198
II. IT-Vertragsgegenstände und Vertragstypologie	198
1. Überblick über typische Vertragsgegenstände des IT-Rechts	199
2. Grundsätze zur Vertragstypologie	199
3. Charakteristische Kennzeichen IT-relevanter BGB-Vertragstypen	201
4. § 651 BGB – Ist Software eine „neu herzustellende Sache“?	206
5. IT-Leistungen und ihre vertragstypologische Zuordnung	210
III. Mängel und Nacherfüllung	216
1. Hierarchie der Mängel	216
2. Mangelbegriff und Bagatellegrenze	222
3. Behandlung von Zusicherung, Garantie und Arglist	223
4. Überblick über Nacherfüllung bei Kauf- und Werkvertrag	227
5. Wahlrecht des Verkäufers bei Nacherfüllung	229
6. Praktische Handhabung, Nachbesserungsversuche	229
7. Rücktrittsrecht	233
IV. Vergütung, Fälligkeit	233
1. Überblick	233
2. Vergütung nach Zeitaufwand	235
3. Vorauszahlungen, Abschlagszahlungen	236
4. Preiserhöhungen	236
V. Nicht vereinbarte negative Eigenschaften, Aufklärungs-/Beratungspflichten, Betriebsstörungen-/Betriebsausfallsschäden	236
1. IT-typische cic- und pVV-Fallgruppen	236
2. Betriebsstörungsschaden	238
VI. Sonstige typische Streitfragen bei IT-Verträgen	240
1. Letter of Intent (LOI)	240
2. Lizenz	240
3. Änderungen an der Software	240
4. Haftungsausschlüsse	241
5. Weitergabeverbote	241
6. Sonstiges	241
§ 4 Rechtsschutz von Software	243
I. Allgemeines	245
1. Systematik	245
2. Bisherige Entwicklung	246
3. EU-konforme Auslegung	246
4. Weitere Entwicklung	247
5. Kritik	248
II. Der Rechtsschutz von Software außerhalb des Urheberrechts	249
III. Anspruchsvoraussetzungen	250
1. Die Schutzvoraussetzungen im Einzelnen	250
2. Das Softwareurheberrecht in Arbeits- und Dienstverhältnissen	254
3. Arbeitnehmererfindungsrecht	255
4. Patentrecht	256
IV. Zustimmungspflichtige Handlungen bei Software	256
1. Das Vervielfältigungsrecht, § 69c Nr. 1 UrhG	257

Inhaltsverzeichnis

2. Das Bearbeitungsrecht, § 69 c Nr. 2 UrhG	257
3. Das Verbreitungsrecht, § 69 c Nr. 3 UrhG	258
4. Die Schranken des § 69 d UrhG	265
5. § 69 f UrhG Rechtsverletzungen	270
6. § 95 a UrhG	271
7. § 69 g UrhG Anwendung sonstiger Rechtsvorschriften	272
8. Schranken als Einwendungen im Prozess	272
9. Der Rückruf von Rechten nach § 41 UrhG	274
10. Open Source	275
V. Die Anspruchsdurchsetzung im Software-Urheberrecht	276
1. Der Beweis der Anspruchsvoraussetzungen	276
2. Gebrauch eines Ausschließlichkeitsrechts durch den Gegner	278
3. Vorbereitende Ansprüche auf Auskunft, Vorlage und Besichtigung	278
4. Eingriff in das geschützte Gut	279
5. Einwendungen des Beklagten	280
VI. Regeln der Störerhaftung	281
VII. Die Ansprüche nach § 97 UrhG	283
VIII. Verhältnis zu anderen Vorschriften	284
1. Die Spezialität zum bürgerlichen Recht	284
2. Die Parallelität der gewerblichen Schutzrechte	285
3. Das Verhältnis zum MarkenG	285
4. Das Verhältnis zum UWG	285
5. Das Verbot der Verquickung	286
6. Die Privilegierung nach den TMG	286
IX. Die Arten der Schadensberechnung	286
1. Die konkrete Schadensberechnung	286
2. Die abstrakte Schadensberechnung	287
3. Die Herausgabe des Verletzergewinns	288
4. Zuschläge	289
5. Der Bereicherungsausgleich	290
6. Ansprüche bei der Verletzung der Urheberpersönlichkeitsrechte	290
7. Grenzbeschlagnahme	291
X. Internationale Bezüge des deutschen Urheberrechts	291
1. Allgemeines	291
2. Internationales Urheberrecht	292
3. Gemeinschaftsrecht	294
4. Nationales Fremden- und Kollisionsrecht	295
5. Die internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte	298
6. Schlussbetrachtung	299
XI. Die außergerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen	299
1. Die Berechtigungsanfrage	300
2. Die Abmahnung	300
3. Die Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung	301
4. Die Folgen der Abmahnung	306
5. Die Kosten des außergerichtlichen Verfahrens	306
XII. Die einstweilige Verfügung	310
1. Statthaftigkeit	310
2. Praktische Zuständigkeitsfragen	310
3. Die Schutzschrift	312
4. Die Begründetheit des Verfügungsantrags	312
5. Die richtige Formulierung des Antrags	314
6. Verhalten während des Verfahrens	315
7. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	316
8. Zustellung des Titels	316

XIII. Die Abschlusserklärung	316
XIV. Das Widerspruchsverfahren	317
1. Der Vollwiderspruch	318
2. Der Kostenwiderspruch	318
XV. Besonderheiten des Berufungsverfahrens	318
XVI. Das Hauptsacheverfahren	319
1. Initiative des Schuldners	319
2. Initiative des Gläubigers	319
XVII. Die Aufhebung der einstweiligen Verfügung wegen veränderter Umstände ...	320
XVIII. Weitere Verfahrensfragen	321
IX. Prozessuale Besonderheiten bei Domainstreitigkeiten	322
1. Markenrecht	323
2. Wettbewerbsrecht	323
3. Passivlegitimation	323
4. Der Unterlassungsanspruch	324
5. Besonderheiten im einstweiligen Rechtsschutz	325
§ 5 Softwareüberlassung auf Dauer	327
I. Einführung	328
1. „Historische Entwicklung“	328
2. Betriebswirtschaftliche Überlegungen	329
3. Wirtschaftlicher Schutz der Software	330
II. Überlassung von Standardsoftware	330
1. Begriffsbestimmungen	330
2. Überlassung auf Dauer	332
III. Dogmatische Einordnung	332
1. Abstraktionsprinzip	333
2. Vertragstypologische Einordnung	333
3. Zusammenfassung der Kriterien	336
4. Anwendung kaufrechtlicher Vorschriften	337
IV. Standard-Lizenzformen	338
1. Personen- und maschinenbezogene Lizenzformen	339
2. Nutzungsbezogene Lizenzformen	342
3. Verwendungszweck-bezogene Lizenzformen	344
V. Besondere Lizenzformen	345
1. Begriffe	346
2. Shareware	347
3. Freeware, Public Domain Software	348
4. Open Source Software	349
5. Grenzbereich zum Mietrecht	355
VI. Vertragsgestaltung	357
1. Vertragsgegenstand	357
2. Nutzungsumfang	359
3. Lieferung	360
4. Kaufpreis, Zahlungsbedingungen	361
5. Zusatzleistungen	362
6. Maßnahmen zum Schutz der Software	364
7. Pflichten des Käufers	367
8. Sach- und Rechtsmängel; Leistungsstörungen	368
9. Haftung	369
10. Geheimhaltung und Datenschutz	370
11. Sonstige Regelungen, Schlussvorschriften	370

§ 6 Überlassung von Standardsoftware auf Zeit	373
I. Allgemeines	374
II. Vertragstypologische Einordnung	375
1. Erforderlichkeit der Einordnung	375
2. Überlassung auf Zeit gegen Vergütung	375
3. Überlassung auf Zeit ohne Vergütung	379
4. Besondere Geschäftsmodelle	379
III. Wesentliche Regelungspunkte eines Softwaremietvertrages	384
1. Vertragsmuster	384
2. Vertragsgegenstand	385
3. Miete	388
4. Nutzungsrechte, Nutzungsbeschränkungen	393
5. Rechte des Mieters bei Mängeln	402
6. Vertragliche Verfügbarkeitsvereinbarungen, Service Level	411
7. Datenschutz, Auftragsdatenverarbeitung	414
8. Vertragsdauer, Kündigung	416
9. Rückgabe, Herausgabe von Daten	418
§ 7 Open Source und Open Content	421
I. Einführung	422
II. Open Source Software	423
1. Copy-Left-Prinzip	424
2. Urheberrecht	425
3. Lizenzen	426
4. Lizenzierung und Haftung	428
5. Kombination von OSS und proprietärer Software	432
6. OSS und Internationales Privatrecht	435
III. Open Content	436
§ 8 Erstellung von Software	439
I. Einleitung	441
1. Abgrenzung der Software-Erstellungsverträge von anderen IT-Verträgen	441
2. Kernprobleme anwaltlicher Beratung bei Software-Erstellung	442
II. Erstellung von Software	443
1. Vertragstypologie und Konsequenzen für Vertragsgestaltung und Vertragsdurchführung	443
2. Grundlegender Aufbau von Software-Erstellungsverträgen	449
3. Agile Programmierung	473
III. Einstellen, Anpassen und Modifizieren von Standardsoftware	479
1. Grundlagen des Customizing	479
2. Vertragstyp	479
3. Urheberrechtliche Beurteilung	480
4. Besonderheiten bei Anpassung	480
IV. Subunternehmervertrag bei der Software-Erstellung	485
1. Ausgangslage	485
2. Vertragstypologie	485
3. Vertragsverhandlungen mit dem Auftraggeber	486
4. Regelungen des Subunternehmervertrages	486
5. Verhandlungen und Abschluss des Subunternehmervertrages	490
6. Freie Mitarbeiter/Leiharbeitnehmer	491
7. Konsortialverträge	491

§ 9 Software-Pflege	493
I. Einleitung	494
1. Überblick, Terminologie	494
2. Zielsetzung und Art der Darstellung	495
II. Pflege von Software	495
1. Umschreibung des Vertragsgegenstandes	495
2. Verhältnis des Pflegevertrages zum Beschaffungsvertrag	497
3. Versuch der Systematisierung einzelner Leistungsbereiche	500
4. Vertragstyp und Einordnung	505
5. Typischer Vertragsaufbau	507
6. Datenschutzregelungen bei Software-Pflege	510
7. Pflegeleistungen und „Service Level Agreements“	522
8. Typische Problemlagen bei der Software-Pflege	525
9. Abgrenzung der Software-Pflege zu anderen Verträgen	529
10. Zusammenfassung, Hinweis auf Musterverträge	529
III. Beispiele für Klauseln in Software-Pflegeverträgen	530
1. Beispiel 1	530
2. Beispiel 2	530
3. Beispiel 3	531
4. Beispiel 4	531
5. Beispiel 5	532
6. Beispiel 6	532
IV. Glossar zum Software-Pflegevertrag	533
§ 10 Software Escrow	537
I. Einführung	538
II. Quellcode	538
1. Bedeutung für den Anwender	539
2. Bedeutung für den Hersteller	540
3. Anspruch auf den Quellcode	540
III. Interessenlage bei Escrow	542
IV. Escrow-Vertragstypen	543
V. Auswahl der Hinterlegungsstelle	545
VI. Vertragsgestaltung	546
1. Synchronisierung	546
2. Regelungspunkte im Escrow-Vertrag	548
3. Hinterlegung	550
4. Herausgabe	551
5. Nutzungsrechte	553
6. Kosten der Hinterlegung	554
VII. Insolvenzfestigkeit	554
1. Insolvenzrechtliche Vorüberlegungen	555
2. Wahlrecht des Insolvenzverwalters	556
3. Gestaltung gemäß BGH Rechtsprechung	556
4. Gestaltungshinweise	557
VIII. Reformbestrebungen	559
§ 11 Standardklauseln	561
I. Einführung	562
II. Grundregeln bei der Verwendung von Standardklauseln	562
1. Einbeziehung	562
2. Besondere Konstellationen	564

3. Überraschende Klauseln	564
4. Unwirksamkeit der Klausel wegen Intransparenz	564
5. Lizenzbedingungen der Hersteller	565
6. Grundsätze der Inhaltskontrolle	566
7. Individualvereinbarungen	569
III. Wesentliche praxisrelevante Standardklauseln in IT-Verträgen	570
1. Sachmängelregelungen	570
2. Rechtsmängel	574
3. Schadensersatzansprüche	577
4. Nutzungsrechte	580
5. Organisationsregeln	585
6. Change-Request-Regeln/Änderungsregeln	590
7. Abnahmeklauseln	592
8. Fälligkeitsregeln	593
9. Verzugsklauseln	594
10. Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten	595
11. Weitere übliche Klauseln	596
IV. Besonderheiten bei Softwaremiete und -pflege	598
1. Klauseln über die Vertragsdauer	598
2. Regelungen zur Zahlung	599
3. Preisanpassungsklauseln	600
4. Insbesondere: Gewährleistung im Mietrecht	601
5. Miete neuer Softwareversionen	602
6. Ausschluss der verschuldensunabhängigen Haftung	602
§ 12 Vertrieb von Software	603
I. Die verschiedenen Arten des Softwarevertriebs	605
1. Überblick	605
2. Vertrieb über Handelsvertreter oder Vertragshändler – Abgrenzungs- fragen	605
3. Ausgestaltung der verschiedenen Arten des Softwarevertriebs	607
4. Handel mit „gebrauchten“ Softwarelizenzen	611
II. Verträge zwischen Softwareherstellern und Vertriebspartnern	618
1. Anwendbare Vorschriften für Handelsvertreter- und Vertragshändler- verträge	618
2. Rechte und Pflichten aus dem Vertriebsvertrag	619
3. Rechtswahl und Gerichtsstand (insb. internationaler Vertrieb)	625
4. Kartellrechtliche Fragen	625
5. Vertragsbeendigung, insbesondere § 89 a HGB	626
6. Möglichkeiten zur Vertragsverlängerung	628
7. Herausgabeansprüche	628
8. Goodwill-Ausgleichsansprüche, insbesondere § 89 b HGB	628
III. Verträge zwischen Softwareherstellern/Vertriebspartnern und Endkunden	636
1. Enduser License Agreements („EULA“)	636
2. Mehrheit von Vertragspartnern auf Lieferantenseite	637
3. Mängelrechte und Haftungsfragen	643
4. Auswirkung der Unterbrechung der Vertriebskette auf den Endkunden- vertrag	645
§ 13 Kartellrechtliche Bezüge	647
I. Einführung	651
1. Kartellrecht in Deutschland und innerhalb der EU	651
2. Abgrenzung zu anderen kartellrechtlichen Regelungen und anderen Rechtsgebieten	654

II. Überblick über wesentliche Regelungen des deutschen Kartellrechts	656
1. Tatbestandsmerkmale des Kartellverbots (§ 1 GWB)	656
2. Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung (§ 19 GWB)	663
3. Diskriminierungsverbot, Verbot unbilliger Behinderungen (§ 20 GWB) ..	666
4. Boykottverbot, Verbot sonstigen wettbewerbsbeschränkenden Verhaltens (§ 21 GWB)	667
5. Wettbewerbsregeln und Sonderregeln	667
6. Zusammenschlusskontrolle (§§ 35 ff. GWB)	668
7. Monopolkommission und Kartellverfahren	669
III. Überblick über wesentliche Regelungen des europäischen Kartellrecht	671
1. Allgemeines	671
2. Kartellverbot (Art. 101 AEUV)	672
3. Freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV und GVO)	674
4. Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung (Art. 102 AEUV)	680
5. Kartellverfahren gemäß EG-VO Nr. 1/2003	682
6. Europäisches Fusionskontrollverfahren	683
IV. Befugnisse der Kartellbehörden	683
1. Befugnisse der EU-Kommission	684
2. Befugnisse der deutschen Kartellbehörden (Bundeskartellamt, Landes- kartellämter)	689
3. Verhalten bei Maßnahmen der Kartellbehörden, im Vorfeld und zur Prävention	692
V. Durchsetzung von kartellrechtlichen Ansprüchen durch Private	696
1. Ansprüche der Verletzten/Geschädigten	696
2. Verfahrensaspekte	699
3. Weißbuch der Europäischen Kommission	701
VI. Verhältnis zwischen Immaterialgüterrecht und Kartellrecht	702
1. Kartellrechtliche Grenzen von Lizenzvereinbarungen	703
2. Missbrauch durch Verweigerung der Offenlegung von Schnittstellen- informationen	705
3. Kartellrechtliche Grenzen von Standards	706
4. Kartellrechtliche Grenzen von Patentlizenzen	706
5. Schutzmaßnahmen gemäß §§ 95 a ff. UrhG	707
VII. Anwendbarkeit der Gruppenfreistellungsverordnungen auf Softwareverträge	709
1. Praktische Relevanz der GVO für IT-Unternehmen	709
2. Kartellrechtliche Bedeutung der Vertragstypologie von Software- verträgen	710
3. Freistellung von Softwareverträgen nach TT-GVO	711
4. Softwareverträge und Freistellung nach Vertikal-GVO	714
5. Gruppenfreistellung von F & E-Vereinbarungen	716
6. Gruppenfreistellung von Spezialisierungsvereinbarungen	716
VIII. Überblick über die kartellrechtliche Wirksamkeit von typischen wettbe- werbsbeschränkenden Klauseln in Softwareverträgen	716
1. Vorbemerkungen	716
2. Fallgruppen nach GWB	717
IX. Marktbeherrschende Stellung im IT-Bereich am Beispiel Microsoft	719
1. Verweigerung der Offenlegung der notwendigen Schnittstellen	720
2. Kopplung des Windows Media Player an das Betriebssystem Windows ..	720
3. Bußgeld wegen Verstoßes gegen die Auflagen aus 2004	721
X. Kartellrechtliche Probleme bei Online-Vertrieb und Online-Handel	722
1. E-Commerce	722
2. Virtuelle Marktplätze	725
3. Rankingverfahren und Produkttests	726

Inhaltsverzeichnis

XI. Marktmacht von Google als kartellrechtliches Problem	727
1. Charakteristika des Suchmaschinenmarkts	727
2. Kartellrechtliche Beurteilung	728
XII. Kartellrechtlicher Anspruch auf Registrierung einer zweistelligen Domain	729
§ 14 Hardware-Verträge	731
I. Begriff der Hardware	732
II. Hardware-Kauf	733
1. Vertragstypologie	733
2. Vorvertragliche Beratungspflichten	736
3. Vertragliche Besonderheiten	738
4. Leistungsstörungen	743
III. Hardware-Miete	745
1. Begriff und Bedeutung	745
2. Vertragstypologische Einordnung	746
3. Miete und Insolvenz	747
4. Vertragliche Besonderheiten	747
5. Mängelhaftung	751
IV. Hardware-Leasing	752
1. Grundlagen	752
2. Leasing-typisches Dreiecksverhältnis	753
3. Typische Fallkonstellationen	754
V. Hardware-Vertrieb	757
1. Allgemeines	757
2. Besonderheiten des Hardware-Vertriebs	757
3. Der OEM-Vertrag	759
VI. Hardwarebezogene Besonderheiten	759
1. Elektro- und Elektronikgerätegesetz	759
2. Batteriegelgesetz	761
3. Geräte- und Produktsicherheitsgesetz	761
§ 15 Hardware-Wartung	763
I. Allgemeines	764
1. Einführung	764
2. Wichtige Begriffe	765
3. Hardware-Kauf und das Problem der Doppelvergütung	771
4. Verknüpfung von Hardware-Kauf und Wartung	773
5. Vertrag über Hardware-Miete, Hardware-Leasing	775
II. Vertragstypologische Einordnung	776
1. Hardware-Wartung als Werkvertrag?	776
2. Verschiedene Leistungsbereiche	777
III. Vertragsaufbau	780
IV. Wichtige Regelungen in Hardware-Wartungsverträgen	780
1. Vertragsgegenstand	780
2. Leistungsbeschreibung	781
3. Wegfall der Leistungspflicht	781
4. Service Level	782
5. Vertragsdauer und Vertragsbeendigung	783
6. Vergütung	785
7. Abnahme	787
8. Leistungsmängel	788
9. Mitwirkungspflichten des Kunden	788

10. Gewährleistung der „IT-Compliance“	789
11. Änderungen der Leistungen	791
12. Software als Teil der Wartungsleistungen	793
§ 16 IT-Projekte	795
I. Einführung	798
1. Überblick, Charakteristika eines Projekts	798
2. Scheitern vieler IT-Projekte	800
II. Typische „Projektsünden“	802
1. Überblick	802
2. Einzelne Projektsünden	802
3. Zusammenfassung der typischen Projektsünden	808
III. Leistungsbeschreibung, Pflichtenheft und Anforderungsmanagement	809
1. Einleitung	809
2. Leistungsbeschreibung und „Pflichtenheft“	810
3. Das „Pflichtenheft“ in der Rechtsprechung des BGH	811
4. Rechtliche Risiken des fehlenden „Pflichtenhefts“	814
5. Fachliche Anforderungen im IT-Projekt, Ist-/Soll-Analyse	815
IV. Themenkomplexe eines IT-Projekt-Vertrages und typische Vertragsgegenstände	820
1. Denkbare Aufbau (Grobdarstellung)	820
2. Allgemeines zum Vertragsgegenstand eines IT-Projekts	822
3. Themenkomplexe eines IT-Projektvertrages im Detail	825
V. Vorgehensmodelle und Projektphasen	827
1. Vorgehensmodelle	827
2. Projektphasen	828
VI. Projektverantwortung, Projektleitung und Projektmanagement sowie Projektorganisation	830
1. Bedeutung, Begrifflichkeiten und falsche Vorstellungen	830
2. Projektverantwortung	831
3. Projektleitung und Projektmanagement	833
4. Projektorganisation	834
VII. Leistungen des Auftraggebers (Mitwirkung und Beistellungen)	835
1. Erforderlichkeit der intensiven Mitwirkung zum Erreichen des Projekterfolgs	835
2. Gesetzliche Regelungen zur Mitwirkung	839
3. Formulierungsbeispiel für eine vertragliche Regelung der Mitwirkungsleistungen (auftragnehmerfreundlich)	840
VIII. Change Requests und Change Management	841
1. Kein IT-Projekt ohne Change Requests	841
2. Typische Änderungssituationen und Regelungsbedarf bei Change Requests	842
3. Gefahren- und Konfliktpotential bei Change Requests	843
4. Auswirkung von Änderungen auf Termine	844
5. Vergütung von Mehraufwand	845
6. Ungeeignete Ausführungsart	846
7. Formulierungsvorschlag	846
IX. Testverfahren und Abnahmeprüfungen	847
1. Einleitung	847
2. Notwendigkeit von Testverfahren und Abnahmeprüfungen	848
3. Gegenstand der Tests und/oder Abnahmeprüfung	851
4. Exkurs: Datenschutzanforderungen an Testverfahren	853
5. Beispiele für vertragliche Abnahmeregelungen	861

X. Dokumentation	864
1. Arten der Dokumentation	864
2. Rechtsprechung zur Anwenderdokumentation	864
3. Anwenderdokumentation im Verhältnis zur „Online-Hilfe“	866
4. Andere Arten der Dokumentation	866
5. Fehlende Anwenderdokumentation: Treuwidriges Berufen im Prozess	867
6. Besonderheiten bei einer Vergütung nach Aufwand	867
7. Umfang und Fälligkeit der Anwenderdokumentation	868
8. Formulierungsvorschlag	868
XI. Projektbeendigung	870
1. Vollendung, Abnahme	870
2. Rücktritt	870
3. Kündigung	872
4. Leistungen des Auftragnehmers nach Rücktritt/Kündigung durch den Auftraggeber	873
5. Beispiel für eine vertragliche Regelung zur Projektbeendigung	873
§ 17 Outsourcing	875
I. Varianten des Outsourcings und Ablauf eines Outsourcing-Projektes	877
1. Einleitung	877
2. Outsourcing-Varianten	877
3. Ablauf eines IT-Outsourcing-Projekts	878
II. Die Vorphase des Vertragsschlusses im Outsourcing-Projekt	879
1. Die Vertraulichkeitsvereinbarung (NDA)	879
2. Request for Proposal (RFP)	881
III. Due Diligence	882
1. Due Diligence beim Kunden	882
2. Due Diligence beim Anbieter	883
3. Letter of Intent und Memorandum of Understanding	883
4. Hinterlegungsvereinbarung	884
IV. Modulare Vertragsstruktur als Grundlage des IT-Outsourcing-Projektes	885
1. Überblick	885
2. Juristische Grundlagen: Anwendung des Vertragsrechts des BGB auf den Outsourcing-Vertrag	885
3. Gestaltung des IT-Outsourcing-Vertrages durch modularen Vertrags- aufbau	886
4. Allgemeine Hinweise zur Gestaltung des IT-Outsourcing-Vertrages	888
V. Die Regelungen der einzelnen Vertragsteile	889
1. Aufbauschema	889
2. Der Rahmenvertrag und seine Regelungen als Fundament des Projektes	890
3. Die Transition und Transformation	911
4. Das Asset Transfer Agreement	914
5. Der Vertrag zur Übernahme von Drittverträgen	915
6. Personalübertragungsvertrag und § 613 a BGB	916
7. Leistungsscheine und Service Level Agreements	917
VI. Besonderheiten des Outsourcing in der Kredit- und Finanzbranche	920
1. Besondere organisatorische Anforderungen an Kreditinstitute und Finanzdienstleister	921
2. Outsourcing im Wertpapierhandel – Anwendbarkeit von § 33 Wertpapierhandelsgesetz	922
VII. Besonderheiten des Outsourcing in der Versicherungsbranche	923
1. Strafvorschrift des 203 StGB – ein „Showstopper“ für das Outsourcing in der Versicherungsbranche?	924

2. Die MaRisk VA	926
3. Funktionsausgliederungen im Sinne des § 13 VAG	926
VIII. Internationale Bezüge des Outsourcing, Offshoring-Projekte	927
1. Offshoring – Regionen und Besonderheiten	927
2. Scope eines Offshoring-Projekts	927
3. Besondere Risiken im internationalen Umfeld	928
4. Besonderheiten bei der Vertragsgestaltung	928
5. Strukturmodelle	928
6. Regelungen zur Qualitätssicherung	929
7. Gestaltung von Service Level Agreements	929
8. Durchsetzung vertraglicher Ansprüche durch Garantien und Performance Bonds	929
9. IP-rechtliche Fragestellungen	930
10. Datenschutz	930
§ 18 Verantwortung für Inhalte im Internet	931
I. Allgemeines	932
II. Verantwortung für eigene Inhalte	933
III. Verantwortung für zu eigen gemachte Inhalte	933
1. Definition der Rechtsprechung	933
2. Entwicklung der Rechtsprechung	934
IV. Verantwortung für fremde Inhalte	935
1. Definition	935
2. Grundsätze der mittelbaren Störerhaftung	935
3. Haftung nach dem TMG	941
V. Ansprüche	949
1. Beseitigungsansprüche	949
2. Unterlassungsansprüche	949
3. Schadensersatzansprüche	951
VI. Prozessuales	952
1. Außergerichtliche Abmahnung	952
2. Einstweilige Verfügung	953
3. Beweislast/Darlegungslast	954
VII. Die Haftung einzelner Anbieter und privater Personen	955
1. Gästebücher	955
2. Plattformen	955
3. Suchmaschinen	957
4. Admin-C	958
5. Affiliates	959
6. Verlinkte Inhalte	960
7. Filesharing	961
§ 19 Domainrecht	965
I. Grundüberlegungen	966
II. Die DENIC und die Registrierung einer Domain	967
1. Wer ist die DENIC?	967
2. Kartellrechtliche Betrachtung der DENIC	967
3. Welcher Rechtsnatur ist der Domain-Registrierungsvertrag?	967
4. Die Haftung der DENIC	968
III. Die Rechtsnatur eines Domainnamens	969
1. Rechte aus dem Vertrag mit der DENIC	969
2. Namens- und Kennzeichenrechte	969

Inhaltsverzeichnis

IV. Der Schutz nach § 4 MarkenG	970
1. Entstehung des Schutzes nach § 4 MarkenG	970
2. Die Verletzung von Markenrechten nach den §§ 14, 4 MarkenG	971
3. Rechtsverletzende Benutzung	975
4. Rechtsfolgen	977
V. Der Schutz nach § 5 MarkenG	978
1. Entstehung des Schutzes nach § 5 MarkenG	978
2. Die besondere Geschäftsbezeichnung	980
3. Geschäftsabzeichen	980
4. Werktitel	980
5. Geographische Herkunftsangaben	981
6. Rechtsverletzende Benutzung	982
7. Rechtsfolgen	982
VI. Der Schutz nach § 12 BGB	982
1. Grundlagen	982
2. Verletzungsfälle	983
3. Namenanmaßung und Namensleugnung	984
4. Namensrecht und Pseudonyme	984
5. Kein umfassender Freihalteanspruch	985
6. Das Gebot der Rücksichtnahme/allgemeines Freihaltebedürfnis	985
VII. Das Recht der Gleichnamigen	986
1. Das „Gerechtigkeitsprinzip“ oder: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ ...	986
2. Kollisionen der §§ 4, 14 MarkenG mit § 12 BGB	986
3. Kollisionen der §§ 5, 15 MarkenG mit § 12 BGB	986
4. Kollision zweier geschäftlicher Bezeichnungen	987
5. Die Kollision zweier bürgerlicher Namen	988
VIII. Wettbewerbsrechtliche Ansprüche	988
1. Grundsätzliches	988
2. Einzelfälle	989
IX. Ergänzender Schutz nach § 823 Abs. 1 BGB	992
X. Die Übertragung von Domainnamen	992
XI. Die Lizenzierung von Domainnamen	992
XII. Außergerichtliche Streitbeilegung	993
1. Dispute-Eintrag bei der Denic	993
2. Art des Anspruches gegenüber ausländischen Vergabestellen	993
3. Internationale Schiedsverfahren: Wipo Uniform Domain Name Dispute Resolution Policy (UDRP)	993
§ 20 Providerverträge im Internet	995
I. Allgemeines	995
II. Regulatorischer und rechtlicher Rahmen	996
1. Gesetzliche Definitionen	997
2. Vertragsrechtlicher Rahmen	997
III. Vertragstypen	998
1. Access-Provider (Zugangsprovider)	998
2. Host-Provider	1002
3. Domain-Provider	1005
4. Content-/Information-Provider	1006
5. Email-Service-Provider	1008
6. Web-Designer	1009

§ 21 Webshop-Outsourcing	1013
I. Allgemeines	1013
1. Verwendungsmöglichkeiten	1013
2. Abgrenzung	1014
3. Hintergrund und Ziel des Webshop-Outsourcing	1015
II. Rechtsnatur	1017
1. Stand der Literatur und Rechtsprechung	1017
2. Ausgangspunkt: Vertragstypische Leistungspflichten des Internet-System-Vertrags	1019
3. Anwendung der BGH-Rechtsprechung auf den Webshop-Outsourcing-Vertrag	1020
4. Hauptleistungspflichten und vertraglicher Schwerpunkt	1021
5. Webshop-Outsourcing als Gesamtsystem	1022
III. Vertragsgestaltung	1023
1. Vertragsaufbau	1023
2. Einzelheiten zu einigen wesentlichen Regelungsbereichen	1026
§ 22 Besonderheiten in Verbraucherverträgen bei Überlassung von Hardware und Software	1039
I. Anwendungsbereich des Verbraucherrechts	1040
1. Verbraucher- und Unternehmerbegriff	1040
2. Nicht erkennbarer Vertragszweck	1040
3. Gemischte Kaufzwecke: Dual Use	1041
4. Beschränkung auf natürliche Personen; BGB-Gesellschaft	1041
5. Existenzgründer als Verbraucher?	1042
6. Abgrenzung zur gewerblichen Tätigkeit und die Bereichsausnahme des § 474 Abs. 1 S. 2 BGB (e-Bay-PowerSeller)	1042
7. Beweislast	1043
II. Besonderheiten des Verbrauchsgüterkaufs	1043
1. Kauf- und Werklieferungsverträge über bewegliche Sachen	1044
2. Software als bewegliche Sache; § 651 BGB; Download	1044
3. Keine Herausgabe von Gebrauchsvorteilen	1045
4. Unabdingbarkeit gemäß § 475 BGB	1045
5. Garantien	1047
6. Rückgriffsrecht des Unternehmers, §§ 478, 479 BGB	1051
III. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen im AGB-Recht mit Klauselbeispielen	1053
1. Einbeziehung von AGB	1054
2. Inhaltskontrolle von AGB bei Verbraucherverträgen	1058
IV. Besonderheiten bei Finanzierungsgeschäften mit Verbrauchern	1066
1. Anwendungsbereich	1066
2. Anforderungen des Verbraucherkreditrechts	1067
3. Verbundene Geschäfte	1070
V. Prozessuale und internationale Bezüge	1071
1. Verbrauchergerichtsstand	1071
2. Anwendbares Recht bei Verbraucherverträgen mit Auslandsbezug	1072
3. Ausblick	1075
§ 23 E-Commerce und Fernabsatzrecht	1077
I. Allgemeines	1078
II. Vertragsschluss	1078
1. Willenserklärung im Internet	1079
2. Vertragsschluss im WWW	1080

Inhaltsverzeichnis

3. Anfechtung von Willenserklärungen im Internet	1081
4. Zugang von Willenserklärungen im Internet	1084
III. Business-to-Business, B2B	1086
1. Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“)	1086
2. Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr, § 312 e BGB	1087
IV. Business-to-Consumer – B2C	1096
1. Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	1096
2. Besonderheiten im elektronischen Geschäftsverkehr, § 312 e BGB	1098
3. Fernabsatzrecht, §§ 312 b–§ 312 d BGB	1099
4. Widerrufsrecht	1102
5. Die Textformproblematik	1115
6. Wertersatz, § 357 Abs. 3 S. 3 BGB	1116
7. Hin- und Rücksendekosten	1118
8. Umgehungsverbot, § 312 g BGB	1120
9. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Pflichten der §§ 312 c und 312 e BGB	1120
10. Preisangabenverordnung (PAngV)	1121
V. Synopsen	1127
1. Synopse: § 312 c BGB	1127
2. Synopse: § 312 e BGB	1127
3. Synopse: § 355 BGB	1128
§ 24 Webdesign, Online- und E-Mail-Marketing, Online-Auktionen, E-Payment ...	1129
I. Webdesign-Verträge	1132
1. Rechtsnatur	1132
2. Vertragsinhalte des Webdesign-Vertrags	1135
II. Online- und E-Mail-Marketing	1141
1. Internet-Marketing, Meta-Tags und Ad-Words	1141
2. E-Mail-Marketing	1147
3. Besondere Leistungsgegenstände	1156
III. Online-Auktionen	1158
1. Grundlagen bei Onlineauktionen	1158
2. Bewertungssystem	1162
IV. E-Payment	1164
1. Überweisung/Online-Banking	1165
2. Kreditkartenzahlungen	1170
3. Elektronisches Lastschriftverfahren	1172
4. PayPal	1173
5. Sofortüberweisung	1175
6. Elektronisches Geld	1176
7. Informationspflichten bei Fernabsatzverträgen bei Finanzdienst- leistungen – § 312 c Abs. 1 BGB i. V. m. Art 246 § 1 Abs. 2 EGBGB	1177
8. Garantiefonds und andere Entschädigungsregelungen – Art. 246 § 1 Abs. 2 Nr. 8 EGBGB	1178
9. Informations- und Unterrichtungspflichten bei Zahlungsdiensten – § 675 d BGB i. V. m. Art. 248 EGBGB	1178
§ 25 Recht des Datenschutzes	1179
I. Einleitung	1183
II. Persönlichkeitsrecht, Datenschutz und verfassungsrechtliche Grundlagen	1186
1. Schutzgüter und Abgrenzungen	1186
2. Entwicklung der Datenschutzgesetzgebung	1190
3. Querverbindungen zu anderen Rechtsgebieten	1195

III. Überblick über das Bundesdatenschutzgesetz	1201
1. Systematik des Datenschutzrechts	1201
2. Aufbau des BDSG	1204
3. Grundbegriffe des BDSG	1206
4. Grundprinzipien des BDSG	1209
IV. Zulässigkeit des Umgangs mit personenbezogenen Daten –	
Beispiel Beschäftigtendatenschutz	1212
1. Ausgangssituation zum Konzerndatenschutz	1212
2. Erlaubnisvorschriften außerhalb des BDSG	1213
3. „Normalfall“ des § 32 Abs. 1 S. 1 BDSG bei der Erhebung, Verarbeitung	
und Nutzung von Beschäftigtendaten	1216
4. Kontrollen von Beschäftigtendaten und interne Ermittlungen	1222
5. Konzerndatenschutz, Auftragsdatenverarbeitung (§ 11 BDSG) und	
Funktionsübertragung	1236
6. Arbeitnehmereinwilligungen und Beteiligung des Betriebsrats	1241
7. Novelle im Beschäftigtendatenschutz	1245
V. Betrieblicher Beauftragter für den Datenschutz	1249
1. Europarechtliche Vorgaben und Entwicklung	1249
2. Pflichten bei der Bestellung eines Beauftragten für den Datenschutz	1250
3. Fachkunde und Zuverlässigkeit	1253
4. Aufgaben des Datenschutzbeauftragten	1255
5. Rechte des betrieblichen Datenschutzbeauftragten	1256
6. Externer Datenschutzbeauftragter als gewerbliche Tätigkeit	1261
VI. Datenschutzrechtliche Einwilligung	1262
1. Einwilligung nach BDSG	1262
2. Einwilligung nach TMG	1266
3. Einwilligung nach TKG	1267
4. Einwilligung im Direktmarketing	1268
VII. Kundendatenschutz (Adresshandel, CRM, Scoring u.ä.)	1269
1. Adresshandel und Werbung	1269
2. Customer Relationship Management (CRM), Profilbildung	1270
3. Bonitätsprüfung, Scoring, Geo-Scoring	1273
4. Datenschutz und Marketing – das Zusammenspiel von UWG und BDSG	
.....	1277
VIII. Weitere Bedrohungsszenarien	1283
1. Mautdaten	1283
2. Vorratsdatenspeicherung	1284
3. TKÜV	1285
4. Fluggastdaten	1286
5. Smart Metering	1288
6. Cloud Computing	1289
7. Tests mit Echtdaten bei Systemeinführungen	1291
IX. Informationsfreiheitsgesetz	1292
1. Allgemeines	1292
2. Informationszugangsmöglichkeiten vor Inkrafttreten des IFG	1292
3. Aufbau des IFG und wesentliche Folgerungen	1293
Anhang: Ausgewählte Verfahren mit Rechtsprechungs- und Literatur-	
beispielen	1294
§ 26 Grenzüberschreitende Datenverarbeitung	1313
I. Die Harmonisierung des Datenschutzrechts innerhalb der EU	1314
1. Die EU-Datenschutzrichtlinie	1314
2. Bereichsspezifischer Datenschutz	1316
3. Aktuelle Reformbemühungen	1317

Inhaltsverzeichnis

II. Der Internationale Anwendungsbereich des deutschen Datenschutzrechts	1318
1. Die Regelungen des BDSG	1318
2. Bereichsspezifischer Datenschutz	1319
3. Praktische Probleme	1319
III. Die Rechtmäßigkeit der Übermittlung personenbezogener Daten in das Ausland nach deutschem Datenschutzrecht	1320
1. Vorbemerkung	1320
2. Übermittlung personenbezogener Daten an Stellen in anderen Mitgliedsstaaten der EU und den Vertragsstaaten des EWR	1320
3. Übermittlung personenbezogener Daten an Stellen außerhalb der Mitgliedsstaaten der EU und der Vertragsstaaten des EWR	1321
4. Auftragsdatenverarbeitung	1326
IV. Spezialprobleme	1329
1. Cloud Computing	1329
2. E-Discovery	1330
3. SWIFT	1332
§ 27 Datenschutz der Telemedien	1335
I. Allgemeines	1337
1. Historie	1337
2. Anwendungsbereich und Abgrenzung	1338
3. Datenschutzregelungen im TMG	1341
II. Datenschutzanforderungen an die Ausgestaltung von Websites	1345
1. Erfassung von personenbezogenen Daten	1345
2. Datenschutzerklärung des Diensteanbieters	1365
3. Einwilligungserklärung nach § 13 Abs. 2, Abs. 3 TMG und Kopplungs- verbot	1368
4. Volljährigkeitserklärung, Altersverifikation	1369
5. Datenschutzfreundliche Standardeinstellungen und Schutz von Minderjährigen	1370
III. User Generated Content	1371
1. Bewertung von Einzelpersonen in Internetportalen	1371
2. Blogs und soziale Netzwerke	1372
IV. Datenschutz bei Online-Spielen	1374
1. Funktionsweise von Online-Spielen	1374
2. Vermarktungsinteressen an Spielerdaten	1375
3. Datenschutzrechtliche Vorgaben	1376
V. Checkliste: Wesentliche Anforderungen an die Gestaltung von Websites (v. a. nach TMG)	1378
§ 28 Berufsspezifische Regelungen, Recht der elektronischen Signaturen, elektronischer Personalausweis, DE-Mail	1387
I. Berufsspezifische Regelungen	1388
1. Verhältnis zum Datenschutzrecht	1388
2. Geheimhaltungspflichten	1390
3. Grundregeln der Anwaltschaft in der Informationsgesellschaft	1391
4. Spezifisches Werberecht für Freie Berufe	1392
5. DL-InfoV	1394
II. Recht der elektronischen Signaturen	1397
1. Technische Grundlagen	1397
2. Recht der elektronischen Signaturen	1404
3. Praxis elektronischer Signaturen	1419

III. Elektronischer Personalausweis	1437
1. Das neue Personalausweisgesetz vom 18. 6. 2009	1437
2. Verpflichtende und optionale Funktionen	1438
3. Technik und Gestaltung	1438
4. Der nPA und das Internet	1438
5. Verlust des nPA	1440
IV. De-Mail	1440
1. Einleitung	1440
2. Zweck und Struktur des DeMailG	1440
3. De-Mail als Dienst im Sinne des TKG und des TMG	1441
4. Akkreditierung der Anbieter	1441
5. Ausgestaltung der E-Mail-Adresse	1442
6. Identitätsfeststellung des Nutzers und Anmeldeverfahren	1442
7. Sicherheit des Transports	1443
8. Zusatzdienste nach dem DeMailG	1443
9. Bestätigungen	1444
10. Zustellung und Zugang	1444
11. Beweis und Anscheinsbeweis und dessen Erschütterung	1445
12. Haftung	1445
§ 29 Das Recht der Kommunikationsnetze und -dienste	1447
I. Technische Grundlagen der Telekommunikation	1449
1. Die Telekommunikationsverbindung	1449
2. Festnetz	1451
3. Mobilfunk	1453
4. Interconnection	1455
5. Lokale und regionale Funknetze	1456
6. Internettelefonie/VoIP	1457
7. Next Generation Networks (NGN)	1458
II. Die sektorspezifische Regulierung der Telekommunikation – Grundlagen	1458
1. Die Liberalisierung und Harmonisierung der Telekommunikations-	
märkte	1458
2. Die Regulierungsbehörden und deren Zuständigkeiten	1464
3. Das Telekommunikationsrecht als sektorspezifisches Kartellrecht	1465
III. Die Telekommunikationsregulierung nach dem TKG 2004	1466
1. Marktzutritt	1468
2. Marktregulierung	1469
3. Frequenzordnung	1484
4. Nummerierung	1491
5. Weitere relevante Bestimmungen des TKG 2004 im Überblick	1497
6. Rechtsschutz	1498
IV. Vertragsrecht und besonderer Kundenschutz	1499
1. Rechtsnatur von Verträgen über Telekommunikationsdienstleistungen ...	1499
2. Exkurs: Werbung für Telekommunikationsdienstleistungen und Lauter-	
keitsrecht	1502
3. Zustandekommen	1505
4. Pflichten der Parteien von Telekommunikationsverträgen	1517
5. Leistungsstörungen und Haftung im Rahmen von Telekommunikations-	
verträgen	1531
6. Beendigung von Telekommunikationsverträgen	1534
7. Sonderfall: Dauerschuldverhältnisse bei Kurzwahldiensten	1537
8. Besonderes Datenschutzrecht	1537

§ 30 Öffentliche Vergabe von Leistungen der Informationstechnologien	1545
I. Einleitung	1549
1. Begriff und Ziel des Vergaberechts	1549
2. Wirtschaftliche Bedeutung des Vergaberechts	1550
3. Einfluss des Europarechts	1550
4. Kein Sonder-Vergaberecht für IT-Leistungen	1551
5. Anwendbare Regelungen – Vorbemerkung	1551
6. Vertragsschluss im Vergaberecht	1551
II. Aufbau des Vergaberechts: Überblick über die rechtlichen Grundlagen	1552
1. Einschlägige Vorschriften	1552
2. EU-Richtlinien	1553
3. Umsetzung der EU-Richtlinien VKR und SKR in Deutschland (Vergaberechtsreform)	1554
4. Auswirkungen des Konjunkturpakets II auf die Vergabe öffentlicher Aufträge	1558
5. GWB: Vorschriften des 4. Teils: §§ 97–101 GWB	1562
6. Vergabeverordnung	1562
7. Die einzelnen Vergabe- und Vertragsordnungen	1563
III. Grundprinzipien der Auftragsvergabe	1565
1. Diskriminierungsverbot/Gleichbehandlungsgrundsatz	1565
2. Wettbewerbsgrundsatz	1566
3. Transparenz und Vertraulichkeit	1566
4. Berücksichtigung mittelständischer Interessen	1566
5. Prinzip der Wirtschaftlichkeit, Vergabe an geeignete Unternehmen	1568
IV. Ausschreibungspflicht bei der Vergabe von IT-Leistungen auf nationaler bzw. EU-Ebene	1569
1. Grundsätze	1569
2. Schwellenwerte.	1569
3. Ausschreibungspflicht: Die Kriterien nach §§ 97–99 GWB (EU-Ebene) ..	1572
V. Zusammenarbeit im öffentlichen Bereich	1578
1. Organisationsprivatisierung/ÖPP oder PPP Überblick	1578
2. Kooperation mit anderen öffentlichen Auftraggebern (ÖÖP/PPP)	1579
3. Artikel 91 c GG	1580
VI. Zu vergebende Leistungen und maßgebliche Verdingungsordnung, Rahmen- vereinbarung, Vertragsänderung/-verlängerung	1581
1. Lieferleistungen	1581
2. Sonstige Leistungen/Dienstleistungen VOF	1581
3. Gemischte Verträge	1582
4. Rahmenvereinbarungen	1582
5. Vertragsänderungen, Vertragsverlängerungen	1585
VII. Vergabeverfahren nach VOL/A	1587
1. Anwendung der VOL/A	1587
2. Vorbereitung eines Vergabeverfahrens	1588
3. Verfahrensarten auf EU-Ebene	1599
4. De Facto Vergaben	1601
5. Das Offene Verfahren/die öffentliche Ausschreibung	1601
6. Das Nichtoffene Verfahren (national: die beschränkte Ausschreibung) ...	1602
7. Das Verhandlungsverfahren/Die freihändige Vergabe	1603
8. Der Wettbewerbliche Dialog	1623
9. Informations- und Wartepflicht gem. § 101 a GWB	1627
10. Elektronische (E-) Vergabe	1628
VIII. Rechtsschutzmöglichkeiten	1630
1. Überblick	1630

2. Rechtsschutz unterhalb der Schwellenwerte	1632
3. Rechtsschutz oberhalb der Schwellenwerte	1635
Anhang.....	1650
§ 31 Besondere und ergänzende Vertragsbedingungen der öffentlichen Hand – BVB und EVB-IT	1653
I. Allgemeines	1655
1. Hintergrund	1655
2. Rechtscharakter der BVB und EVB-IT	1658
3. Aufbau der BVB	1660
4. Aufbau der EVB-IT	1660
II. Vertragsübergreifende Regelungsbereiche der EVB-IT	1663
1. Einleitung	1663
2. Die einzelnen Regelungsbereiche	1664
III. Besonderheiten einzelner Vertragstypen (ohne System und Systemlieferung) ..	1677
1. EVB-IT Kauf	1677
2. EVB-IT Instandhaltung	1680
3. EVB-IT Dienstleistung	1683
4. EVB-IT Überlassung	1684
5. EVB-IT Pflege S	1685
IV. EVB-IT System	1688
1. Anwendungsbereich	1688
2. Vertragsgegenstand, Vertragstypologie	1689
3. Aufbau und Struktur	1690
4. Einzelne Regelungsbereiche	1690
V. EVB-IT Systemlieferung	1695
1. Anwendungsbereich	1695
2. Aufbau und Struktur	1696
3. Vertragsgegenstand	1696
4. Ausgewählte Regelungsinhalte	1697
§ 32 Internationales Privatrecht	1705
I. Allgemeine Grundsätze/Rechtsquellen des IPR	1706
II. Vertragsstatut/Anwendbares Recht	1708
1. Grundsätze	1708
2. Vertragsstatut und Verbraucherschutz	1710
3. Vertragsstatut und Lizenzverträge	1711
4. Wiener UN-Kaufrecht (CISG)	1717
III. Vertragsstatut und Elektronischer Geschäftsverkehr	1719
1. Kaufmännischer Rechtsverkehr	1719
2. Verbraucherverträge	1720
IV. Möglichkeiten und Grenzen der Rechtswahl	1722
1. Kaufmännischer Rechtsverkehr	1722
2. Verbraucherverträge	1725
3. Besonderheiten des elektronischen Geschäftsverkehrs	1726
V. Lokalisierung von Verträgen, „Policies“ und Webseiten im Verhältnis Deutschland-Schweiz	1727
1. Lokalisierung auf der Ebene des Kollisionsrechts	1727
2. Lokalisierung auf der Ebene zwingender Rechtsnormen	1728
3. Lokalisierung auf Ebene des Vertragsrechts	1733

Inhaltsverzeichnis

§ 33 Außergerichtliche Streitbeilegung und Prozessvorbereitung	1741
I. Schiedsverfahren und Schieds-/Privatgutachten	1742
1. Schiedsverfahren als mögliche Konfliktlösung	1742
2. Schiedsgutachten und Privatgutachten	1749
II. Das selbstständige Beweisverfahren	1754
1. Zulässigkeit des selbstständigen Beweisverfahrens	1755
2. Beweiserhebung	1759
3. Beendigung des selbstständigen Beweisverfahrens	1760
4. Verwertung im Hauptsacheprozess	1763
5. Kosten des selbstständigen Beweisverfahrens	1763
III. Mediation	1767
1. Grundlagen der Mediation	1767
2. Grundsätze der Mediation	1771
3. Ablauf einer Mediation	1774
4. Vor- und Nachteile der Mediation	1776
5. Anbahnung bzw. Vorbereitung der Mediation	1777
§ 34 Gerichtliche Auseinandersetzungen	1779
I. Das Hauptsacheverfahren I. Instanz	1780
1. Zulässigkeit der Klage	1780
2. Begründetheit der Klage	1798
II. Das Berufungsverfahren	1807
1. Sinn der Regelung	1807
2. Zulässigkeit der Berufung	1808
3. Begründetheit der Berufung	1810
4. Gang des Berufungsverfahrens im Übrigen	1812
III. Das Revisionsverfahren	1813
1. Zulässigkeit der Revision	1813
2. Begründetheit der Revision	1814
3. Gang des Revisionsverfahrens im Übrigen	1815
IV. Vollstreckungsprobleme	1815
1. Herausgabe von Vollstreckung in Soft-/Hardware	1815
2. Zug-um-Zug-Verurteilung/Vollstreckung wegen Geldzahlung bei Erstellung oder Anpassung von Software	1815
V. Internationales Zivilverfahrensrecht/Internationales Zivilprozessrecht (IZPR)	1816
1. Einleitung	1816
2. Die Zuständigkeitsregelungen des IZPR	1818
3. Luganer Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Luganer Abkommen)	1819
4. Europäisches Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handels- sachen (EuGVVO)	1820
5. Europäischer Vollstreckungstitel	1823
6. Mahnverfahren und Europäisches Mahnverfahren	1824
7. Selbstständiges Beweisverfahren	1826
8. Streitverkündung	1827
§ 35 Der Sachverständigenbeweis in Zivilprozessen	1829
I. Einführung	1829
1. Fragestellungen aus technischer Sicht	1830
2. Ziele bei der Formulierung von Sachverständigen-Beweisanträgen	1831

II. Substantiierung	1832
1. Beschreibung des Ausgangssachverhalts	1832
2. Beschreibung von Fehlern	1834
III. Anforderungen an den Sachverständigenbeweis	1846
IV. Selbstständiges Beweisverfahren	1850
§ 36 Strafrecht im Bereich der Informationstechnologien	1853
I. Allgemeines	1856
1. Voraussetzungen der Strafbarkeit	1856
II. Materieller Teil des Computer- und Internetstrafrechts	1861
1. Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen § 86 StGB	1862
2. Anleitung zur Begehung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat § 91 StGB	1862
3. Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB	1863
4. Volksverhetzung § 130 StGB	1864
5. Anleitung zu Straftaten § 130 a StGB	1864
6. Gewaltdarstellung § 131 StGB	1865
7. Sexueller Missbrauch von Kindern über das Internet § 176 StGB (Auszug)	1865
8. Verbreitung und Besitz pornographischer Schriften §§ 184 ff. StGB	1866
9. Beleidigungsdelikte §§ 185 ff. StGB	1871
10. Ausspähen von Daten § 202 a StGB	1871
11. Abfangen von Daten § 202 b StGB	1873
12. Vorbereiten des Ausspähens oder Abfangens von Daten § 202 c StGB	1875
13. Offenbarung und Verwertung fremder Geheimnisse §§ 203, 204 StGB ...	1879
14. Strafbare Verwendung personenbezogener Daten §§ 44, 43 BDSG	1881
15. Computerbetrug § 263 a StGB	1882
16. Betrug im Internet § 263 StGB und § 263 a StGB	1885
17. Fälschung technischer Aufzeichnungen § 268 StGB	1888
18. Fälschung beweis erheblicher Daten § 269 StGB	1888
19. Täuschung im Rechtsverkehr bei der Datenverarbeitung § 270 StGB	1889
20. Mittelbare Falschbeurkundung § 271 StGB (Auszug)	1889
21. Urkundenunterdrückung § 274 StGB (Auszug))	1890
22. Glücksspiele §§ 284 ff. StGB	1890
23. Datenveränderung, § 303 a StGB	1892
24. Computersabotage, § 303 b StGB	1894
25. Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen 17 UWG	1896
26. Urheberrechtsverletzungen, §§ 106 bis 111 a UrhG	1897
III. Internationale Besonderheiten	1903
1. Cyber Crime Convention CCC	1903
2. Pläne der Kommission zur Abwehr von Cyberangriffen	1904
3. Internationale Beispielsfälle (Urheberrecht)	1904
IV. Inanspruchnahme und Haftung von Providern	1905
1. Datenspeicherung	1906
2. Auskunftspflicht	1908
3. Haftung für Inhalte/Privilegierung nach §§ 7–10 TMG	1911
V. Strafprozessrecht	1912
1. Überblick	1912
2. Besonderheiten	1913
3. Ermittlungsmethoden	1915
Sachregister	1925